



Sittardweg 8
53902 Bad Münstereifel

Tel: 02253-5451-0

Schulinternes Curriculum

Katholische Religion

Sekundarstufe I

Am 30.10.2018 von der Fachkonferenz beschlossen.

Katholische Religionslehre

1. Präambel
2. Lehrbücher und Medien
3. Curriculum Jahrgangsstufe 5
4. Curriculum Jahrgangsstufe 6
5. Curriculum Jahrgangsstufe 7
6. Curriculum Jahrgangsstufe 8
7. Curriculum Jahrgangsstufe 9
8. Curriculum Jahrgangsstufe 10 / EF
9. Curriculum Jahrgangsstufe 11 / Q1
10. Curriculum Jahrgangsstufe 12 / Q2
11. Projekte

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



1. Präambel

Neben den vielfältigen spirituellen Angeboten der Schulseelsorge ist der konfessionell erteilte Religionsunterricht am Erzbischöflichen St.-Angela-Gymnasium ein zentraler Bestandteil der religiösen Erziehung sowie unseres gemeinsamen Schullebens.

Für uns als katholische Schule ist die Teilnahme aller Schülerinnen und Schüler am katholischen oder evangelischen Religionsunterricht selbstverständlich.

Der Unterricht wird von den folgenden theologischen Dimensionen bestimmt:

- der jüdisch-christlichen Tradition (AT/NT);
- der Botschaft Jesu Christi in ihrer Bedeutung für Leben heute;
- der Entwicklung der Kirche und der Rolle der Kirche in der Welt von heute;
- dem Christentum in seinen Beziehungen zu den Weltreligionen;
- der ethischen Dimension des Christentums sowie der Verantwortung der Christen für die Welt.

Neben der Vermittlung fundierten Wissens ist der Religionsunterricht am St.-Angela-Gymnasium auch ein Ort, der der Auseinandersetzung mit existenziellen Fragen sowie der Suche nach dem Sinn des Lebens im Alltag der Schule Raum verleiht.

Wir haben es uns dabei zum Ziel gesetzt, unsere Schülerinnen und Schüler dabei zu unterstützen, innerhalb einer solidarischen Gemeinschaft eine eigene religiöse Identität auszubilden, auf deren Grundlage menschliches Leben gelingt.

2. Lehrbücher und Medien

In der Sekundarstufe I (Klassen 5 – 9) arbeiten wir im katholischen Religionsunterricht mit dem Unterrichtswerk von Werner Trutwin „Das neue Programm“.

Klasse 5/6 Zeit der Freude

Klasse 7/8 Wege des Glaubens

Klasse 9 Zeichen der Hoffnung

In der Sekundarstufe II (Eph, Q1, Q2) arbeiten wir im katholischen Religionsunterricht mit dem Lehrwerk „Vernünftig glauben. Arbeitsbuch für den katholischen Religionsunterricht. Oberstufe“.

Neben den oben genannten Unterrichtswerken gehört die Einheitsübersetzung der Bibel zu den Grundlagen des Unterrichts.

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



3. – 10. Curricula für die Sekundarstufe I in tabellarischer Form

Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 1: „Beten“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Sprechen von und mit Gott (IF2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Gebete stellen einen zentralen Aspekt der Beziehung zwischen Mensch und Gott dar, der auch im Schulalltag am Beginn eines jeden Schultages seinen festen Platz hat. Die UE setzt bei den Vorerfahrungen der SuS an und setzt es sich zum Ziel, die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Gebetsformen und -anlässen zu fördern.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - finden selbständig Bibelstellen auf. (M3)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin ausgelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) - erläutern an Beispiel, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet und gefördert wird. (K3) - zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Der Sinn des Betens - Gebetsformen (z. B. Dank, Bitte, Klage, Lob) - Gebetshaltungen und Gebetsorte - Grundgebete der Kirche (z.B. Vaterunser, Ave Maria) - Psalmen – die ältesten Gebete im AT</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Erstellen einer Gebetsmappe - Methoden der Bildbetrachtung und Bildbeschreibung</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innere Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren diese. (H3) - gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren diese. (H4) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<ul style="list-style-type: none"> - deuten biblische Psalmen als Ausdruck menschlicher Erfahrungen im Glauben an Gott. (K12) - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an den einen Gott in drei Personen. (K13)-erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) - weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach. (K20) - begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) 	
---	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 2: „Die Bibel – Das Buch der Bücher“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Sprechen von und mit Gott (IF2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Für die fundierte Arbeit im RU, in dem die Heilige Schrift als zentrales Glaubensdokument in vielen Themenbereichen relevant ist, ist es für die SuS unumgänglich, das sie im Umgang mit der Bibel Sicherheit erwerben.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - finden selbständig Bibelstellen auf. (M3) - organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern den Aufbau der Bibel. (K15) - weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach. (K20) - begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Der Aufbau der Bibel - Nachschlagen von Bibelstellen (Abkürzungen) - Die Entstehung der Bibel (AT und NT) - Die Sprachen der Bibel (Hebräisch, Griechisch) - Die Bibel als Leitfaden anhand exemplarischer Lebenswege (z.B. Augustinus, Franziskus, Luther)</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Nachschlagen von Bibelstellen</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 3: „Die Patriarchen“

Inhaltliche Schwerpunkte Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)		
Lebensweltliche Relevanz Die enge Beziehung zwischen Gott und Mensch mit all ihren Höhen und Tiefen findet ihren Ausdruck in den Vätergeschichten des AT. Aufgabe der Reihe ist es auch, die Geschichte der Patriarchen in einen größeren historischen wie auch familiären Kontext einzuordnen.		
Kompetenzerwartungen KLP kRel <i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - zeige an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) <i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) - finden selbständig Bibelstellen auf. (M3) - erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) - beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)	Konkretisierte Kompetenzerwartungen Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an Beispiel, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet und gefördert wird. (K3) - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als Freund des Lebens. (K5) - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) - zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) - geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) - stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)	Vorhabenbezogene Vereinbarungen <i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Die Geschichte des Volkes Israel als Familiengeschichte - Gottes Bund mit Abraham (Gen 12,1-9) - Aufgaben eines Patriarchen - Schauplätze der Patristik (Fruchbarer Halbmond) - Die Opferung Isaaks <i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Umgang mit Karten (historisch, geographisch) <i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Urteilskompetenz</i> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19) - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) - beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitische Religionen. (K40) - erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamsgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) 	
---	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 4: „Jesus – Welt und Umwelt“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Jesus der Christus (IF4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die Auseinandersetzung mit der Person Jesu setzt eine Beschäftigung mit den historischen sowie gesellschaftlichen Bedingungen seiner Zeit voraus. Die UE setzt sich zum Ziel, die SuS mit den notwendigen Hintergrundinformationen vertraut zu machen, indem sie Grundzüge des Judentums sowie die historische, gesellschaftliche und politische Situation zur Zeit Jesu kennenlernen und die Person Jesu vor diesem Hintergrund einordnen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und des Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) - erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) - finden selbständig Bibelstellen auf. (M3)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiöse und ethische Fragen. (U1)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) - ordnen Jesus von Nazareth in seine Zeit und Umwelt ein. (K23) - benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) - erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) - beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) - zeigen Spuren jüdischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) - nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Beschreibung der historischen, gesellschaftlichen und politischen Situation zur Zeit Jesu - Grundzüge jüdischen Lebens und Glaubens - Land der Verheißung (Kanaan – Palästina – Israel) - Biblische Orte (geographische Hintergründe) - Jesu Heimat heute – Das Land Israel</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Umgang mit Karten (historisch, geographisch) - Umgang mit Sachtexten (z.B. Lexika) - Literaturrecherche - Projektarbeit (z.B. Gestaltung einer Wandzeitung)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 5/Unterrichtsvorhaben 5: „Feste des Kirchenjahres, Sakramente“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Sprechen von und mit Gott (IF2); Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Auch in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft sind die großen kirchlichen Feste wie auch die Spendung der Sakramente durchaus präsent. Die UE setzt es sich zum Ziel, diese Ereignisse in den größeren Kontext des Kirchenjahres bzw. des konkreten Glaubensvollzugs einzuordnen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) - identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) - erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. (S8) - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als Freund des Lebens. (K5) - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) - weisen an Beispielen die Bedeutung der Bibel im Leben der Kirche nach. (K20) - beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30) - nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche. (K32) - erklären Feste des Kirchenjahres in ihrer Bedeutung. (K34) - zeigen die Bedeutung von Sakramenten und ihre Verknüpfungen mit Stationen im Leben eines Christen auf. (K35)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Die Feste des Kirchenjahres - Die Sakramente der Kirche - Liturgische Farben und Symbole - Christliche Bräuche und Rituale (z.B. Advent, Fastenzeit)</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Erarbeitung einer Präsentation (z.B. Referat, Plakat, Ausstellung, Collage) - Erfahrung christlichen Feierns (im Zusammenhang mit Schulseelsorge; z.B. Vorbereitung eines Schulgottesdienstes)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<ul style="list-style-type: none"> - finden selbständig Bibelstellen auf. (M3) - beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) - beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug aus ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - lassen sich auf Erfahrung von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) - begegnen Grundformen liturgischer Praxis respektvoll und reflektieren sie. (H3) - gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) - organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern, warum und wie katholische Christen Eucharistie feiern. (K36) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) 	
--	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 1: „Volk Israel und Königszeit“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Durch die Beschäftigung mit der Geschichte des Volkes Israel gewinnen die Schülerinnen und Schüler das Grundwissen, das sie befähigt, die Grundzüge der Geschichte Gottes mit den Menschen im AT zu verstehen. Am Beispiel des Volkes Israel können die SuS erkennen, dass Gott ein liebender Gott ist, der sich um sein Volk sorgt, es begleitet und mit ihm einen Bund schließt.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) - finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) - identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) - erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - zeigen auf, wie Widerfahrnisse des Lebens aus dem Glauben gedeutet werden können. (K11) - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) - zeigen auf, dass die biblischen Erzählungen Erfahrungen ausdrücken, die Menschen mit Gott gemacht haben. (K16) - geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Die Geschichte des Volkes Israel als Familiengeschichte - Exodus - Gottes Bund am Sinai - 10 Gebote - König Saul</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Umgang mit Karten</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>- beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i></p> <p>- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p>- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)</p> <p>- setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5)</p> <p>- reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p>	<p>- stellen die Bedeutsamkeit ausgewählter biblischer Frauen- und Männergestalten für die Glaubenspraxis dar. (K18)</p> <p>- erläutern, dass das Volk Israel seine Glaubenserfahrungen als Familiengeschichte erzählt. (K19)</p> <p>- beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22)</p> <p>- beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40)</p>	
---	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 2: „Person und Botschaft Jesu“

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Inhaltliche Schwerpunkte Sprechen von und mit Gott (IF 2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3); Jesus der Christus (IF 4): Die Botschaft Jesu in seiner Zeit und Umwelt</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die Beschäftigung mit Jesus Christus soll die SuS dazu befähigen zu erkennen, wie er für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) - finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) - identifizieren biblische Erzählungen als literarische Texte und Glaubenszeugnisse und analysieren sie in Grundzügen auch unter Berücksichtigung der jeweiligen biblischen Lebenswelt. (M4) - erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) - erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) - geben exemplarische Glaubensgeschichten des Alten und Neuen Testaments wieder. (K17) - beurteilen in elementarer Form die Relevanz biblischer Glaubenserzählungen für Menschen heute. (K22) - erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Die Person Jesu - Jesus, der Sohn Gottes - Das neue Gebot als eines der wichtigsten Elemente der Botschaft Jesu - Botschaft vom Reich Gottes - ausgewählte Gleichnisse Jesu</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Rollenspiele / Bibliodrama</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsüberprüfung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) - setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern, dass die Zuwendung Jesu zu den benachteiligten und zu kurz gekommenen Menschen jeder ethischen Forderung vorausgeht. (K26) - deuten die bildhafte Rede Jesu an Beispielen. (K27) - erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) - beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) 	
--	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 3: „Entstehung der Kirche“

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Inhaltliche Schwerpunkte Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die SuS erhalten durch die Beschäftigung mit dem Thema Kirche die Möglichkeit, ein wenig besser zu verstehen, wozu Kirche da ist und welchen Sinn sie für ihr persönliches Leben bietet.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - zeigen an exemplarischen Geschichten des Alten und Neuen Testaments deren bleibende Bedeutung auf. (S5) - erläutern an Beispielen, wie die Kirche unter verschiedenen historischen Bedingungen Gestalt annimmt. (S6) <p><i>Methodenkompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) - finden selbstständig Bibelstellen auf. (M3) - erzählen Geschichten anschaulich nach, auch unter Berücksichtigung des Wechsels von Figurenperspektiven. (M5) - beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) - organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8) 	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10) - erörtern in Grundzügen Lebenswege glaubender Menschen im Hinblick auf deren Orientierungsangebot. (K14) - begründen, warum die Bibel für Christen als „Heilige Schrift“ besondere Bedeutung hat. (K21) - benennen Merkmale, die die Zugehörigkeit Jesu zum Judentum verdeutlichen. (K24) - erläutern an neutestamentlichen Beispielen, wie Jesus von Gott spricht. (K25) - erklären die Bezeichnung Jesu als Christus als Bekenntnis des Glaubens. (K28) 	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfänge der Kirche (u.a. Paulus) - Kirchliches Leben in der Zeit: Lebenslauf und Jahreskreis <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Bibelarbeit - Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster o.ä.) <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsüberprüfung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Urteilskompetenz</i> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - lassen sich auf Erfahrungen von Stille und innerer Sammlung ein und reflektieren sie. (H2) - begegnen Grundformen liturgischer Praxis (Gebet, Schulgottesdienst, Feiern) respektvoll und reflektieren diese. (H3) - gestalten religiöse Sprachformen und reflektieren sie. (H4) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8)</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern in Ansätzen Ursachen für Konflikte, die Worte und Taten Jesu bei den Menschen seiner Zeit auslösten. (K29) - beurteilen an Beispielen, inwiefern Jesus Christus für Menschen heute Bedeutung haben und Orientierung sein kann. (K30) - beschreiben die Entstehung der Kirche aus dem Glauben an Jesus Christus und dem Wirken des Heiligen Geistes. (K31) - nennen beispielhaft Aufgaben der sich auf Jesus Christus gründenden Kirche (u.a. Zuwendung zu Armen und Ausgegrenzten). (K32) - erläutern die Bedeutung des Apostels Paulus für die frühe Kirche. (K33) - zeigen an Beispielen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der Glaubenspraxis der Konfessionen auf. (K37) - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) 	
---	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 4: „Der Mensch als Geschöpf Gottes und Mitgestalter der Welt“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Es ist für die SuS von großem persönlichen Gewinn zu erkennen, dass jeder Mensch eine einzigartige Persönlichkeit mit einer unantastbaren Würde ist, die aus der Gotteskindschaft stammt. Als junge heranwachsende Menschen sollen die SuS ihre zunehmende Verantwortung für die Schöpfung erkennen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2) - beschreiben die Wirkung von künstlerischen Darstellungen biblischer Erzählungen sowie anderer religiös relevanter Themen und deuten deren Symbolik von Farben und Formen. (M6) - beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7) - organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)</p>	<p>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</p> <p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern, inwiefern jeder Mensch eine einzigartige und unverwechselbare Persönlichkeit ist, die auf Gemeinschaft hin angelegt und auf sie angewiesen ist. (K1) - erläutern die Bedeutung der christlichen Überzeugung, dass der Mensch von Gott geschaffen, geliebt und zur verantwortlichen Mitgestaltung der Schöpfung berufen ist. (K2) - erläutern an Beispielen, wodurch das Gelingen menschlichen Lebens gefährdet oder gefördert wird. (K3) - zeigen exemplarisch die Schönheit der Schöpfung und ihre Gefährdung auf. (K4) - beurteilen menschliche Verhaltensweisen vor dem Hintergrund des Glaubens an Gott als den Freund des Lebens. (K5) - bewerten Möglichkeiten ökologischen Engagements als Ausdruck und Konsequenz von Schöpfungsverantwortung. (K6) - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) - zeigen Situationen auf, in denen Menschen sich im Gebet an Gott wenden. (K10)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Staunen über die Schönheit der Schöpfung (z.B. Naturbilder) und Rückschlüsse auf Gott - ausgewählte Bibelstellen, in denen sichtbar wird, dass der Mensch von Gott sehr geliebt ist (z.B. Gen 2,4b-25; Ps 139 ...) - Beispiele für Bedrohungen der Schöpfung - Möglichkeiten der persönlichen Mitgestaltung der Welt (im Sinne der pers. Verantwortung für die Bewahrung der Schöpfung)</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster o.ä.)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsüberprüfung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1) - bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2) <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1) - setzen religiöse Texte gestalterisch in verschiedene Ausdrucksformen um. (H5) - organisieren ein überschaubares Projekt im schulischen Umfeld. (H6) - nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7) - reflektieren ihre eigenen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, den Glauben praktisch zu leben. (H8) 	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben den Glauben katholischer Christen als den Glauben an einen Gott in drei Personen. (K13) - erörtern in elementarer Form, inwiefern der Einzelne seinen Auftrag als Christ im Alltag realisieren kann und wie er am Leben der Kirchengemeinde teilnehmen kann. (K38) 	
--	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 6/Unterrichtsvorhaben 5: „Grundzüge des Islam“

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Inhaltliche Schwerpunkte Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6): Grundzüge der abrahamitischen Religionen</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Unsere Gesellschaft zeichnet sich zunehmend durch ein Neben- und Miteinander von Menschen aus, die verschiedenen Religionen zugehörig sind (oder eher agnostisch leben). Um zu verstehen, was Menschen in anderen Religionen wichtig ist, liegt es nahe, sich in der 6. Jahrgangsstufe nach der Auseinandersetzung mit dem Judentum in der Jahrgangsstufe 5 mit der zweiten uns am nächsten stehenden Religionen, dem Islam zu beschäftigen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des eigenen Lebens sowie der Welt und beschreiben erste Antwortversuche. (S1) - identifizieren religiöse Zeichen und Symbole und benennen ihre Bedeutungen. (S2) - identifizieren und erläutern den Symbolcharakter religiöser Sprache an Beispielen. (S3) - erläutern an Beispielen elementare Inhalte des katholischen Glaubens. (S4) - beschreiben und deuten Ausdrucksformen religiöser, insbesondere kirchlicher Praxis. (S7) - erklären die Bedeutung religiöser – insbesondere kirchlicher – Räume und Zeiten. (S8) - unterscheiden Religionen und Konfessionen im Hinblick auf grundlegende Merkmale. (S9)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - identifizieren und markieren zentrale Informationen in Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - fassen altersangemessene, religiös relevante Texte und andere Materialien in mündlicher und schriftlicher Form zusammen und erläutern sie. (M2)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - begründen, warum Religionen von Gott in Bildern und Symbolen sprechen. (K7) - deuten Namen und Bildworte von Gott. (K8) - erläutern an Beispielen Möglichkeiten und Schwierigkeiten, Gott darzustellen. (K9) - benennen Gemeinsamkeiten und Unterschiede in Glaube und Glaubenspraxis der abrahamitischen Religionen. (K39) - beschreiben wichtige Stationen im Leben großer Gestalten der abrahamitischen Religionen. (K40) - zeigen Spuren jüdischen und muslimischen Lebens in ihrer Umgebung auf. (K41) - erläutern anhand von Erzählungen aus der Abrahamgeschichte die gemeinsamen Wurzeln der abrahamitischen Religionen und deren Bedeutung für das Zusammenleben der Religionen. (K42) - zeigen das Bekenntnis zu Jesus als dem Christus als unterscheidend christlich auf. (K43) - nehmen zu Aussagen über Religionen Stellung. (K44)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Entstehung des Islam; Grundzüge des Islam</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Minireferate o.ä.)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsüberprüfung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



- beschaffen Informationen zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter. (M7)
- organisieren für einen begrenzten Zeitraum die Arbeitsprozesse in einer Kleingruppe. (M8)

Urteilskompetenz

- begründen in elementarer Form eigene Standpunkte zu menschlichen Verhaltensweisen sowie religiösen und ethischen Fragen. (U1)
- bewerten einfache ethische Sachverhalte unter Rückbezug auf ausgewählte christliche Positionen und Werte. (U2)

Handlungskompetenz

- achten religiöse Überzeugungen anderer und handeln entsprechend. (H1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive anderer ein. (H7)

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 1: „Propheten – Gottes Querköpfe“

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Inhaltliche Schwerpunkte Sprechen von und mit Gott (IF 2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die Prophetenbücher stellen uns einzigartige biblische Gestalten vor; Propheten sind Rufende und Gerufene zugleich, zeigen sich politisch und gesellschaftlich unbequem, religiös jedoch unvergleichbar entschieden. Sie transportieren das Wort Gottes und rufen in die Entscheidung. Querkopf in diesem Sinne zu sein, bedeutet analytische Klarheit und persönlich Treue zu bedrohten Werten zu zeigen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - deuten prophetische Texte des Alten Testaments in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13) - erläutern Berufungs- und Wirkungsgeschichten von Prophetinnen und Propheten. (K14) - beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. (K18) - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22) - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25) - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K28) - begründen Grenzen der Toleranz. (K54)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Die Bibel kennt Propheten und Prophetinnen - Propheten kämpfen für die Anerkennung Gottes - Propheten entwickeln gesellschaftliche und religiöse Visionen</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Projektarbeit und Präsentation - Methoden der Bibelarbeit - Rollenspiele</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 2: „Evangelium“

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Inhaltliche Schwerpunkte Bibel als Ur-kunde des Glaubens (IF3); Jesus der Christus (IF4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die Evangelien im NT bergen die gute Nachricht von Gott; sie führen vor allem Jesus den Christus vor Augen, der die Menschen ruft, sich auf Gott neu einzulassen. Sie sind die wichtigsten Schriften der Christenheit; Kenntnisse über ihre Entstehung, ihre Inhalte sowie die Intentionen der einzelnen Verfasser sind unerlässlich, um Vergewisserung im Glauben zu erlangen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. (S3) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) - benennen im Vergleich mit andere Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - führen einen synoptischen Vergleich durch. (M3) - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4) - analysieren Aufbau, Formen- und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - stellen biblischen Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldenen Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3) - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12) - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21) - beschreiben in Grundzügen den Entstehungsprozess der Evangelien. (K23) - erklären, warum die Evangelien Frohe Botschaft sind. (K24) - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (25) - zeigen das Konfliktpotenzial der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. (K30)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Das Prinzip des Willens Gottes: Jesus zeigt wie Gott ist - Jesus als Brücke zwischen Gott und Mensch - Zeichen der Herrschaft Gottes - Jesus stiftet Gemeinschaft - Jesus setzt neue Maßstäbe - Arbeitsweise der Evangelisten - Der synoptische Vergleich - Bildsymbolik/Sprachsymbolik</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Methoden der Bilderschließung</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>- analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn Argumentativ. (M9)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1) - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</p>	<p>- stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33) - beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. (K42)</p>	
---	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 3: „Mehr als ein halbes Jahrtausend“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Weltdeutung und Weltwahrnehmung wandeln sich im Verlauf der Geschichte; man muss ein Verständnis für die Bedeutsamkeiten der jeweiligen Epochen entwickeln, wenn man nicht anachronistisch urteilen will. Ereignisse zu verstehen heißt, sie aus ihrer Zeit heraus erklären zu lernen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontext ein. (S5) - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) - erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36) - erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K38) - bewerten die Möglichkeiten und Schwierigkeiten katholischer Frauen und Männer, am Leben ihrer Kirche teilzunehmen und ihren Auftrag als Christen im Alltag zu realisieren. (K43) - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44) - beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) - beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Kaisertum und Papsttum als Spitzen des Abendlandes (Zwei-Schwerter-Theorie) - Spaltung zwischen West- und Ostrom und die Folgen für den Glauben und die Kirche(n) - Kreuzzüge und Hexenwahn - Hildegard von Bingen - Franz von Assisi</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden historischer Forschung - Methoden der Texterschließung - Methoden der Filmschließung</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze der Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Urteilskompetenz</i> - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mit-gestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</p>		
---	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 4: „Wozu Kirche gut ist“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Kirche als Nachfolgegemeinschaft (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Kirche besteht mitten in der Gesellschaft und hat es mit denselben Menschen wie der Staat zu tun. Es stellt sich die Frage nach dem Spezifikum der Kirche: gerade in der Frage nach dem ‚Wozu‘ werden institutionelle, aber auch persönliche Aufgaben und Ausrichtungen thematisch, die nicht aus den Augen verloren werden dürfen, wenn sie die Kirche Jesu Christi bleiben will.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - identifizieren und erläutern Erfahrungen der Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) - erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8) - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in einer Gesellschaft. (K9) - beurteilen die Bedeutung prophetischen Handelns in Geschichte und Gegenwart. (K18) - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K28) - erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K38) - legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Berechtigte und unberechtigte Kritik an der Kirche - Der Auftrag der Kirche, eine tiefere Dimension offen zu halten und den Glauben weiter zu geben - Für den Menschen eintreten und ihm zu leben helfen - Von Schuld befreien und Versöhnung schaffen</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der empirischen Sozialforschung - Methoden der Texterschließung - Methoden der kommunikativen Erschließung</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> Siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>- beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <p>- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)</p> <p>- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</p>	<p>- verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie einnimmt. (K41)</p> <p>- beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (44)</p> <p>- begründen Grenzen der Toleranz. (K54)</p>	
---	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 7/Unterrichtsvorhaben 5: „Das Prinzip Verantwortung“

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Der Begriff ‚Verantwortung‘ ist ein Schlüsselbegriff der heutigen Ethik. Die Grundfragen des Lebens führen zu der Frage nach der Verantwortung für menschliches Leben insgesamt und in speziellen Handlungskontexten. Gedankenlosigkeit taugt nicht als Handlungsprinzip.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik. (S7) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess des ethischen Urteilsfindung. (U2)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - stellen biblische Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldenen Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5) - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) - erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7) - erörtern in Grundzügen ethischen Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8) - beurteilen die Tragfähigkeit und Bedeutung religiöser Lebensregeln für das eigene Leben und das Zusammenleben in der Gesellschaft. (K9)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Verantwortung als Schlüsselbegriff - Verantwortung für das eigene Leben - Verantwortung für andere Menschen - Verantwortung für die Welt</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Projektarbeit und Präsentation - Arbeit mit Fallbeispielen</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">- planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2)- stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens Für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)		
--	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 1: „Gottesbilder“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Sprechen von und mit Gott (IF 2)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Gottesbilder unterliegen im Verlauf des Lebens einem Wandel. In der Zeit des Erwachsenwerdens werden sie zunehmend auch kritisch reflektiert und hinterfragt. Die UE setzt es sich zum Ziel die Wechselbeziehung zwischen Gottesbildern und Erfahrung herauszuarbeiten.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. (S3) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - analysieren Aufbau, Formen und Farbsymbolik religiöser Bilder. (M6) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Gottesbilder des AT und NT als Ausdruck unterschiedlicher Glaubenserfahrungen und Weltdeutung. (K10) - charakterisieren die Erinnerung an die Befreiungserfahrung im Exodus als Spezifikum des jüdischen Gottesverständnisses. (K11) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12) - deuten prophetische Texte des AT in ihrem politischen und historischen Kontext. (K13) - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) - deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Gottesbilder unterschiedlicher Zeiten und Kulturen (z.B. Griechenland, Rom, Ägypten sowie christliche Darstellungen) - Das Bilderverbot des AT (Ex 20, 4 f.) - Biblische Gottesbilder anhand exemplarischer Textstellen (z.B. Gen 1, Gen 7, Ex 13, 17 ff., Mt 20, 1 – 16, Lk 15, 11 - 32) - Gottesbilder und Biographie</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bilderschließung - Methoden der Bibelarbeit - Gleichnisauslegung</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 2: „Jesu Programm und Wirken“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Sprechen von und mit Gott (IF 2); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3); Jesus der Christus (IF 4)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die zentralen Inhalte der Botschaft Jesu waren und sind für den christlichen Glauben immer konstitutiv. Im Rahmen der UE werden diese exemplarisch dargestellt, um den Ss eine auch persönliche Auseinandersetzung zu ermöglichen. Zudem vervollkommen die Ss in dieser UE ihre Fähigkeiten im Umgang mit dem Dokument ihres Glaubens.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2) - verfremden vertraute Text- und Materialvorlagen. (M5)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - stellen biblischen Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3) - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) - erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12) - erläutern Jesu Wirken als Zeichen des angebrochenen Gottesreiches. (K29) - zeigen das Konfliktpotential der Botschaft Jesu auf und erläutern, inwiefern der Tod Jesu Konsequenz seines Lebens ist. (K30)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Heilung und Heil - Glauben in Gemeinschaft - Das Prinzip Liebe - Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung im Vergleich zu alternativen Sinnangeboten</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit (Gleichnis- und Wunderauslegung)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



	<ul style="list-style-type: none">- deuten Wundererzählungen und Osterzeugnisse als Ausdruck von Glaubenserfahrungen und als Hoffungsgeschichten angesichts von Gebrochenheit, Leid und Tod. (K31)- deuten die Symbolik künstlerischer Darstellungen von Kreuz und Auferstehung. (K32)	
--	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 3: „Reformation“

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die SuS erfahren im konkreten Alltag die Folgen der Glaubensspaltung (z.B. im konfessionellen RU). Unterschiede in der Glaubenspraxis und in der Theologie sind ohne Berücksichtigung der historischen, soziologischen und politischen Gegebenheiten nicht zu verstehen. Die Beschäftigung dient dem wechselseitigen Verständnis und der Stärkung des Willens zur Einheit, ohne das Trennende zu verschweigen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - planen und realisieren ein fachbezogenes Projekt und werten dieses aus. (H2) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12) - deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15) - erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36) - erläutern historische und religiöse Ursachen der Kirchenspaltung im 16. Jahrhundert. (K37) - erläutern den ökumenischen Auftrag der Kirche und verdeutlichen sein Anliegen an einem Beispiel. (K38) - erklären den Aufbau und das Selbstverständnis der katholischen Kirche. (K39) - legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40) - beschreiben einen Kirchenraum und deuten ihn im Hinblick auf seine Symbolsprache. (K42)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Kirchenräume im Vergleich - Historische, politische und soziale Situation am Beginn der Neuzeit - Luthers reformatorische Erkenntnis (Das Turmerlebnis) - M. Luther: Die 95 Thesen (i.A.) - M. Luther: Von der Freiheit eines Christenmenschen</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Projektorientierte Erarbeitung (z. B. Wandzeitung, Plakate, Interviews o. Ä.)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 4: „Eucharistie“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Jesus der Christus (IF 4); Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die Eucharistiefeyer stellt zum einen die Hochform christlicher Liturgie dar, stößt jedoch zum anderen bei Jugendlichen heute vermehrt auf Unverständnis. Die UE setzt bei den Fragen der Ss an und verdeutlicht unter anderem die konkrete historische Situation der Einsetzung, um so die Bedeutung des eucharistischen Geschehens auch im Heute aufzuzeigen.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - verwenden religiöse Sprachformen sachgemäß. (S2) - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren in Grundzügen Texte der Bibel, Zeugnisse der Tradition sowie historische und philosophische Fragestellungen. (M2)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</p> <p>Handlungskompetenz - begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12) - deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott. (K15) - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubenserzählungen. (K22) - stellen den Zusammenhang zwischen der Auferweckung Jesu und der christlichen Hoffnung auf Vollendung her. (K33) - erläutern sowohl Gemeinsamkeiten als auch Unterschiede im Glauben zwischen der katholischen Kirche und anderen christlichen Konfessionen. (K36)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Aufbau der Heiligen Messe - Gottesdienstformen - Einsetzungsworte Jesu - „Tut dies zu meinem Gedächtnis“ – Zur Frage der Realpräsenz</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Kirchenraumbegehung und -erfahrung (z. B. Schulkapelle, Jesuitenkirche, Stiftskirche)</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 8/Unterrichtsvorhaben 5: „Erwachsen werden“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Die SuS befinde sich in einem Prozess der Identitätsfindung, in dem alte Bindungen gelöst und neue Beziehungen eingegangen werden. Der RU bietet Orientierung in der Zeit der Selbstfindung, in der die Distanz zur Kirche häufig wächst, das Grundbedürfnis nach Religiosität jedoch in vielfältiger Form aufbricht. Die Suche nach Sinn konfrontiert die Ss so mit anderen weltanschaulichen Angeboten, deren geweckte Erwartungen sowie mögliche Folgen kritisch zu untersuchen sind.</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - erläutern zentrale biblische Grundlagen christlicher Ethik (S7) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) - unterscheiden lebensförderliche Sinnangebote von lebensfeindlichen. (K2) - stellen biblischen Grundlagen der Ethik – Zehn Gebote, Goldene Regel, Nächsten- und Feindesliebe – in Grundzügen dar und zeigen exemplarisch auf, welche Konsequenzen sich daraus für menschliches Handeln ergeben. (K3) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) - erläutern Merkmale von Gewissensentscheidungen an Beispielen. (K5) - erläutern, inwiefern christliche Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7) - erläutern an ausgewählten Bibelstellen zentrale Merkmale des neutestamentlichen Sprechens von und mit Gott. (K12)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Adoleszenz: Zeit des Wandels - Pluralismus: Weltanschauliche Angebote heute - Der religiöse Markt (Okkultismus o. Ä.) - Religiöse Sondergemeinschaften (z. B. Scientology)</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Literatur- und Internetrecherche</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Urteilskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2) <p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3) 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K19) - beschreiben zeitgenössische Formen der Suche nach Sinn und Heil. (K50) - bewerten religiöse Vorurteile und fundamentalistische Positionen. (K51) - beurteilen die Tragfähigkeit zeitgenössischer Sinn- und Heilsangebote. (K53) 	
---	---	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 1: „Schöpfung“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Bibel als „Ur-kunde“ des Glaubens an Gott (IF 3)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Nachdenken über verantwortlichen Umgang mit Schöpfung angesichts aktueller Bedrohungen und Risikoszenarien; Sensibilisierung für Welt als gute Schöpfung Gottes und Mensch als Abbild Gottes</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrung. (S3) - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - setzen die Struktur von Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete graphische Darstellungen wie Mindmaps und Schaubilder um. (M4)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) - beurteilen die Aussageabsicht und Angemessenheit unterschiedlicher Gottesvorstellungen. (K17) - erläutern, wie die Berücksichtigung des Entstehungskontextes und der Textgattung zum Verständnis der biblischen Texte beiträgt. (K21) - unterscheiden zwischen historischen Ereignissen und deren Deutung in Glaubens Erzählungen. (K22) - unterscheiden zwischen metaphorischer und begrifflicher Sprache. (K25) - deuten biblische Schöpfungstexte als Glaubenszeugnisse. (K27) - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K28)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - biblische Schöpfungsberichte (Gen 1, Gen 2) und unterschiedliche Weltbilder im Vergleich - Vergleich biblisches und heutiges Weltbild</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Bild- und Textanalyse</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 2: „Hinduismus/Buddhismus“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Weltreligionen und andere Wege der Sinn- und Heilssuche (IF 6)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Interesse für die Vielfalt und Andersartigkeit weiterer religiöser Entwürfe; Verknüpfungen religiöser Handlungen zwischen verschiedenen Religionen; Anregen zur Suche nach dem Göttlichen in anderen Weltreligionen im Vergleich zur christlichen Antwort</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - ordnen Antworten auf die Gottesfrage in ihre individuellen, gesellschaftlichen und historischen Kontexte ein. (S5) - deuten Religionen und Konfessionen als Wege des Suchens nach Urgrund, Sinn und Heil. (S9) - benennen im Vergleich mit anderen Religionen das unterscheidend Christliche. (S10)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein. (M9)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - bewerten die Bedeutung Jesu Christi im Vergleich zu einer bedeutenden Persönlichkeit einer anderen Person. (K34) - beurteilen die Bedeutung des christlichen Glaubens an die Auferstehung im Vergleich zu Wiedergeburtsvorstellungen. (K35) - benennen religiöse Zeichen, Räume und Verhaltensregeln unterschiedlicher Weltreligionen. (K45) - stellen in Grundzügen die historische Entstehung verschiedener Weltreligionen dar. (K46) - legen zentrale Gemeinsamkeiten und Unterschiede des Selbst- und Weltverständnisses in den Weltreligionen dar. (K47) - erläutern ethische Leitlinien und religiöse Vorschriften einzelner Weltreligionen unter Berücksichtigung ihrer jeweiligen Perspektive. (K48) - stellen Charakteristika von Hinduismus und Buddhismus als Wege der Heilssuche dar. (K49) - erörtern Notwendigkeit und Bedeutung des interreligiösen Dialogs. (K52)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Entwicklung und zentrale Inhalte des Hinduismus - Leben Gandhis - Leben und Legende Gautamas - Herausarbeiten zentraler Grundgedanken buddhistischer Lehre (z.B. Vier edle Wahrheiten, achteiliger Pfad) - Vergleich der Person Buddhas mit Jesus. - Weltreligionen aus der Sicht des Christentums</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Filmanalyse und -protokoll - Internetrecherche</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> Siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i></p> <ul style="list-style-type: none">- begegnen meditativen und liturgischen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1)- nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H4)		
--	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 3: „Die Frage nach Gott“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Sprechen von und mit Gott (IF 2)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Identitäts- und Sinnsuche und die Frage nach Gott: intensives Nachdenken über sich, die Welt und Gott; Anregen Gott ins Spiel zu bringen angesichts der Erfahrung und Wahrnehmung von Gleichgültigkeit, Beliebigkeit und innerweltlicher Orientierungen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - deuten biblisches Sprechen von Gott als Ausdruck von Glaubenserfahrungen. (S3) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Deutungen. (M7)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - begegnen liturgischen und meditativen Ausdrucksformen respektvoll und reflektieren diese. (H1) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und beteiligen sich konstruktiv an religiösen Dialogen. (H3)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - deuten Gebet und Liturgie als Ausdruck der Beziehung des Menschen zu Gott.(K15) - erläutern existentielle und weltanschauliche Anfragen an den Gottesglauben. (K16) - beurteilen an einem Beispiel die Plausibilität einer Bestreitung oder Infragestellung Gottes. (K20)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Bedeutungslosigkeit Gottes in heutiger Zeit - Grundlagen des biblischen Gottesverständnisses in der Unterschiedlichkeit von AT und NT. - Kerngedanken der Gottesbeweise: z. B. Thomas von Aquin - Argumente religionskritischer Ansätze: Z. B. Materialismus und Psychoanalyse</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Methoden der Bibelarbeit - Textanalytische Methoden</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze der Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 4: „Gewissen – die letzte Instanz“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF 5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Vielfältige und oftmals tagesaktuelle Dimensionen und Diskussionen um das Tötungsverbot; Anstoßen zur Sensibilisierung und Reflexion verschiedenerer Ebenen und Bereiche sowie ethischer Grundentscheidungen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - erklären zentrale Aussagen des katholischen Glaubens. (S4) - benennen und erläutern menschliche Grund- und Grenzerfahrungen. (S8)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - wählen unterschiedliche Gesprächs- und Diskussionsformen aus und setzen diese zielgerichtet und situationsadäquat ein: (M8) - tragen einen eigenen Standpunkt zu einer religiösen Frage strukturiert vor und vertreten ihn argumentativ. (M9)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - erörtern unterschiedliche Positionen und entwickeln einen eigenen Standpunkt in religiösen und ethischen Fragen. (U1) - prüfen grundlegende christliche Positionen und Werte im Prozess der ethischen Urteilsfindung. (U2)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - legen dar, inwiefern Menschen beim Erwachsenwerden einen Spielraum für die verantwortliche Nutzung ihrer Freiheit gewinnen. (K1) - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde menschlichen Lebens. (K4) - erläutern, inwiefern die christlichen Zukunftsvorstellungen Menschen sowohl herausfordern als auch entlasten. (K7) - erörtern in Grundzügen ethische Fragen unter Bezugnahme auf kirchliche Positionen. (K8) - erörtern Konsequenzen von Indifferenz. (K19) - begründen Grenzen der Toleranz. (K54)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens:</i> - Grundlagen ethischer Entscheidungen und sittlicher Normbildung - Gewissen – die innere Stimme - Herausforderung am Lebensanfang oder am Lebensende – Debatte um Abtreibung oder Sterbehilfe - Verzicht auf Gewalt, evtl. Milgram-Experiment, evtl. Gandhi</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - projektorientiertes Arbeiten: Wandzeitung, Interviews, Expertengespräch</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> Siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p><i>Handlungskompetenz</i> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</p>		
--	--	--

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 9/Unterrichtsvorhaben 5: „Kirche und soziale Frage“

<p>Inhaltliche Schwerpunkte Menschsein in Freiheit und Verantwortung (IF 1); Kirche als Nachfolgemeinschaft (IF5)</p>		
<p>Lebensweltliche Relevanz Aktuelle gesellschaftspolitische Fragen und Debatten um die Öffentlichkeitsfunktion von Kirche in einer säkularen Staatenordnung; Hinterfragen der christlichen Wertegrundlagen gesellschaftspolitischer Entscheidungen</p>		
<p>Kompetenzerwartungen KLP kRel</p> <p><i>Sachkompetenz</i> Die Schülerinnen und Schüler - entwickeln Fragen nach Herkunft, Sinn und Zukunft des eigenen Lebens und der Welt und grenzen unterschiedliche Antworten voneinander ab. (S1) - erklären exemplarisch historische Herausforderungen der Kirche, die sich als Volk Gottes auf dem Weg durch die Zeit versteht. (S6)</p> <p><i>Methodenkompetenz</i> - skizzieren den Gedankengang von altersangemessenen Texten mit religiös relevanter Thematik. (M1) - analysieren die Rezeption biblischer Motive in künstlerischen und literarischen Darstellungen. (M7)</p> <p><i>Urteilskompetenz</i> - beurteilen an Beispielen, in welcher Weise die Kirche Vergangenheit und Gegenwart mitgestaltet hat und Orientierung für die Zukunft gibt. (U3)</p> <p><i>Handlungskompetenz</i> - stellen mögliche Konsequenzen des Glaubens für individuelles und gemeinschaftliches Handeln in Kirche und Gesellschaft dar und treffen vor diesem Hintergrund Entscheidungen für das eigene Leben. (H3)</p>	<p><i>Konkretisierte Kompetenzerwartungen</i> Die Schülerinnen und Schüler - erläutern angesichts von ethischen Herausforderungen die besondere Würde der menschlichen Person. (K4) - identifizieren und erläutern Erfahrungen von Endlichkeit, Schuld und Sünde sowie Möglichkeiten der Versöhnung und der Hoffnung auf Vollendung. (K6) - bewerten ausgewählte fundamentalistische Deutungen biblischer Aussagen. (K28) - legen an je einem Beispiel aus der Kirchengeschichte und aus der Gegenwart die Herausforderungen dar, die sich für die Kirche in der Nachfolge Jesu Christi ergeben. (K40) - verdeutlichen, wo die Kirche soziale Verantwortung in der Gesellschaft und für sie einnimmt. (K41) - beurteilen an einem geschichtlichen Beispiel, inwieweit die Kirche ihrem Auftrag gerecht wurde. (K44)</p>	<p>Vorhabenbezogene Vereinbarungen</p> <p><i>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</i> - Auftrag und Selbstverständnis von Kirche - Die soziale Frage und die Rolle der Kirche - Kreuz und Hakenkreuz. - gesellschaftlicher bzw. politischer Auftrag der Kirche heute - Kirche in der Zukunft</p> <p><i>Methodische Akzente des Vorhabens:</i> - Analyse kirchlicher Texte - Projektarbeit zu sozialen Diensten der Kirche</p> <p><i>Form(en) der Kompetenzüberprüfung:</i> siehe Grundsätze zur Leistungsbewertung</p>

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



10. Curriculum für die Einführungsphase in tabellarischer Form

Jahresthema: „Vernünftig glauben und verantwortlich handeln – theologische und anthropologische Annäherungen“

Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 1: „Woran dein Herz hängt, das ist dein Gott – Religion in der Gegenwartskultur“

Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Religiosität in der pluralen Gesellschaft			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie. - deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst. - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wo und wie begegnet mir Religion? – Die Spannung zwischen einer Wahrnehmung religiöser „Glanzlichter“ (z.B. Taizé, WJT, Jakobsweg,...) und dem erfahrenen/diagnostizierten Relevanzverlust - Wie halte ich es mit der Religion? (z.B. Reflexion der eigenen Glaubensbiographie) - Religionsbegriff - Wofür brauche ich Religion? Wozu dient Religion? – Funktionen von Religion im Leben von Menschen (Stoodt/ Kaufmann) - Wie kommt es zu Bedeutungsverlust und Bedeutungsverschiebung von Religion? – Der Prozess der Säkularisierung (Privatisierung/ Relativierung/Funktionalisierung/Pluralisierung) - Ersatzreligionen (religiöse Funktionen von Fernsehen, Fußball etc.) - religiöse Themen in der Musik - religiöse Motive in der Werbung
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK6). - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils- kompetenz	- beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrunde liegende Verständnis von Religion (UK1).	- bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form.	<ul style="list-style-type: none"> - Kirchliche Versuche, dem Bedeutungsverlust von Religion zu begegnen – Rechercheaufgaben zu neuen Konzepten/Formen <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.) - Methoden der empirischen Sozialforschung - Methoden der Texterschließung - Methoden der kommunikativen Erschließung - Umfrage, Interview - Internetrecherche <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Präsentationen der Rechercheergebnisse - Anfertigung von Protokollen
Handlungs- kompetenz	- sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transparenz (HK1).		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 2: „Mensch – Wer bist du?“

Inhaltsfelder: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1), Verantwortlich Handeln aus christlicher Motivation (IF 5)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes; Charakteristika christlicher Ethik			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3). - identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst. - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. - erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erste Begriffsbestimmungen und Reflexionen: Was ist der Mensch? Was prägt unser Bild vom Menschen? - Verschiedene Ansichten auf den Menschen (Kurzfilme/Videoclips, Bilder, Literatur) - Christliches Menschenbild und moderne Perspektiven - Der Mensch in den biblischen Schöpfungserzählungen Gen 1 und Gen 2 - Vergleich und Abgrenzung der biblischen Schöpfungserzählungen gegenüber antiken Mythen (z.B. Enuma Elisch) - Beziehung zwischen Gott – Mensch – Mensch (z.B. Sündenfall) - Gottebenbildlichkeit und Menschenwürde - Verletzung der Menschenwürde (z.B. Körperwelten) - die Menschenwürde der biblischen Schöpfungserzählungen und der daraus ableitbare Auftrag zu verantwortlichem Umgang mit Schöpfung und Welt (Herrschaftsauftrag) - Mann und Frau – gleichberechtigt geschaffen?! - Willensfreiheit
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte historisch-kritischen Methode (MK3). - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrunde liegende Verständnis von Religion (UK1). - erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2). 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern Konsequenzen, die sich aus der Vorstellung von der Gottesebenbildlichkeit des Menschen ergeben (u.a. die Gleichwertigkeit von Frau und Mann). 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.) - Methoden der Bibelarbeit - Methoden der Texterschließung <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Anfertigung von Protokollen
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3). - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK4). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 3: „Glaube und Wissen – ein alter Konflikt?“

Inhaltsfeld: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)			
Inhaltliche Schwerpunkt: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3). - identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (SK4). - Bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - bestimmen Glaube und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen. - erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie. - erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Glaube und Wissen: Definitionsversuche - Glaube und Wissen: Zugänge zur Wirklichkeit – Arbeitsweisen in den Wissenschaften - „und sie bewegt sich doch...“ – Der Fall Galilei (Josua 10,12ff) - Evolutionstheorie nach Darwin, evtl. Kreationismus/Intelligent Design - Evolution und Schöpfung: Ein ungleicher Kampf? - Fundamente vs. Fundamentalismus <p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - Methoden der Bibelauslegung - Methoden der Ergebnispräsentation <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - adressatenbezogene Präsentationen
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2). - erarbeiten methodisch angeleitete Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK4) - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils- kompetenz	- erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2).	- erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen. - erörtern die Verantwortlichkeit des Glaubens vor der Vernunft. - beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen	
Handlungs- kompetenz	- Sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transparenz (HK1) - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2). - greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3).		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe 10/Unterrichtsvorhaben 4: „Verantwortlich Handeln“

Inhaltsfeld 5: Verantwortungsvolles Handeln aus christlicher Motivation			
Inhaltliche Schwerpunkte: Charakteristika christlicher Ethik; Grundlagen, Modelle und Prozesse der Urteilsbildung			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - identifizieren Religion und Glaube als wirklichkeitsgestaltende Dimension der Gegenwart (SK3). 	<ul style="list-style-type: none"> - erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen. - deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst. - unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen. - erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung, - analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegende Werte und Normen. - erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung: Werte, Normen, Ethik etc. - Modelle normativer Ethik (utilitaristisch, deontologisch, teleologisch etc.) - Ausgewählter ethischer Konflikt als Anforderungssituation (Social Media, etc.) – erste Beurteilungen und Argumentationen - Schritte ethischer Urteilsfindung (moralische Entwicklung nach Kohlberg; Gewissen) - mögliche Schwerpunktsetzungen: Wirtschaftsethik, Ethik und Staat, Krieg, Todesstrafe, Ethik und Freiheit u.a. - Über spannende Beziehungen nachdenken – Spielfilmanalyse - Religiöse Ethik (Kodizes der Weltreligionen – u.a. Dekalog. Bergpredigt – ; Weltethos)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Sachverhalte sprachlich angemessen und unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (MK2). - analysieren methodisch angeleitete Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK5). - bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (MK7). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bilderschließung weiterführen - Synoptischer Vergleich der ethischen Modelle in den Weltreligionen - Methodisches Vorgehen: Schritte ethischer Urteilsfindung → Arbeit mit Dilemmata - Spielfilmanalyse („Der Prediger“ etc.)

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Urteils- kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (UK1). - erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (UK2). - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (UK3). 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung. - erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können. - erörtern verschiedene Positionen zu einem ausgewählten Konfliktfeld unter besonderer Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive. 	<p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation am Ende der UE - Abschlussdiskussion - Essay - eigenständige Bearbeitung einer Dilemmageschichte
<p>Handlungs- kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK2). - greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (HK3). - treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (HK4). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



11. – 12. Curricula für die Qualifizierungsphasen 1 und 2 (Grundkurs) in tabellarischer Form

Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 1: „Die Botschaft Jesu vom Reich Gottes“

Inhaltsfeld: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Reich-Gottes Verkündigung in Jesu Tat und Wort			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3). - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4). - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5). - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung (SK6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen. - erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes. - stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begriffsklärung: Reich Gottes, Gottesherrschaft - Wortverkündigung in Gleichnissen: aus-gewählte Gleichnisse deuten (z.B. Mt 20,1-16; Lk 15,1-10; Lk 15,11-32; Lk 18,9-14). - Wachstumsgleichnisse (z.B. Mk 4,1-9; Mk 4,26; Mt 13,31-32): das Schon-Jetzt und Noch-Nicht der Gottesherrschaft - Verkündigung Jesu in Heilstaten: Wunder im biblischen Sinn - Bergpredigt als Grundsatzprogramm der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3). - Werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK4). - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5). - analysieren Bilder in zentralen Aussagen (MK7). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - Methoden der Bibelauslegung: historisch-kritische Methode - Synoptischer Vergleich - Methoden der Gleichnisdeutung - Evtl. Analyse eines Jesusfilms <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Anfertigung von Protokollen - evtl. Kurzreferate - ggf. Klausur
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2). - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4). - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung. 	
<p>Handlungskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4). - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5). - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 2: „Jesus Christus - Revolutionär oder Erlöser?!“

Inhaltsfeld: Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Jesus von Nazareth, der Christus; Tod und Auferweckung			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3). - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4). - stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK5). - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung (SK6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen. - erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes. - stellen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu dar. - deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse. - erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Jesu Gesetzes- und Kultkritik: historischer Hintergrund; die Parabel von den bösen Winzern (Mk 12,1-12) - Die Passion Jesu – Das Leiden und Sterben des Gerechten: das letzte Abendmahl (Pesch); synoptischer Vergleich (Mt 26,26-29; Mk 14,22-25; Lk 22,15-20; 1 Kor 11,23-26); Bildinterpretation - Erlösung durch Jesu Leiden und Sterben: biblische Rede von der Erlösung (Nocke); Jesus von Montreal (vgl. Lk 23,2-5; Koh 8,29-38); das Leiden Jesu als Mit-Leiden Gottes (Kessler); Bildinterpretation (Lovis Corinth: Der rote Jesus) - Die Auferstehung Jesu: synoptischer Vergleich der Geschichten vom leeren Grab (Mt 28,1-8; Mk 16,1-8; Lk 24,1-12); paulinische Bekenntnisbriefe (1 Kor 15,3-8); Erscheinungserzählungen in den Evangelien (z.B. Mt 28,9-10. 16-20; Mk 16,9-15; Lk 24,13-53; Joh 20,11-18); Auferstehung als Vorwegnahme (Kaschnitz, Langenhorst); existentielle Bedeutung des Osterglaubens, offene Christologie (Wiederkehr) - Lumen Gentium: Christus – das Licht der Völker
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2). - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3). - werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (MK4). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



	<ul style="list-style-type: none"> - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5). - analysieren Bilder in zentralen Aussagen (MK7). - recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - Anwendung der textkritischen Methoden/ Bibelauslegung - Methoden der Bildinterpretation - Internet-/Bibliotheksrecherche <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Präsentation von Rechercheergebnissen - Erstellen von Referaten, Protokollen u. Ä. - ggf. Klausur
Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2). - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4). 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert. - erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche. - erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils. 	
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - entwickeln Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK2). - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4). - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 3: „Kann ich für mich alleine glauben? – Kirche als Volk Gottes“

Inhaltsfeld: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag (IF 4)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3). - stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK7) 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi. - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit. - erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für die Erneuerung der Kirche. - erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog. - beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit - Auftrag und Aufgabe der Kirche: Grundvollzüge der Kirche (Diakonia, Martyria, Leiturgia und Koinonia); Sakramentenverständnis - Wir alle sind Kirche - Laien-Kleriker, Männer – Frauen, Klosterleben - Kirche-Sein in der Nachfolge Jesu: Von Jesus zur Kirche - Katholisches und evangelisches Kirchenverständnis - Mission und Weltkirche - Zukunftsmodelle von Kirche
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - Analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3). - recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2). - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (U3). - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen zeitgenössische Glück- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben. - beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in der Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - Umfrage, Interview - Internetrecherche - evtl. Kirchenraumbegehung (ev./kath.) <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Präsentationen der Rechercheergebnisse - Anfertigung von Protokollen - ggf. Klausur
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1). - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4). - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5). - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 4: „Leben wär’ eine prima Alternative“

Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach gelingendem Leben			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK3). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott. - erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Reflexion der eigenen Glaubensbiographie und des Bedeutungswandels von Religion und Menschenbild in der Gesellschaft - Spannungsfelder im Verhältnis von Kirche und Gesellschaft, z.B. religiöser Fundamentalismus und alternative Lebensentwürfe als Gegenentwürfe zu gesellschaftlichem „mainstream“ (z.B. historisch: Bettelorden etc.) - Die christliche Soziallehre – der Mensch zwischen Arbeit und Kapital - Das Gebrochen-Sein des Menschen und die unbedingte Zusage vom Heil durch Jesus Christus - Die Sehnsucht des Menschen nach Glück und Bedeutung im Spannungsfeld zwischen Minderwertigkeit und Größenwahn (z.B. Ps 8)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK5). - analysieren Bilder in zentralen Aussagen (MK7). - recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 	-	

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2). - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen zeitgenössische Glück- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben. - beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in der Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.) - Methoden der empirischen Sozialforschung - Methoden der Texterschließung - Methoden der Bilderschließung - Methoden der kommunikativen Erschließung - Umfrage, Interview - Internetrecherche <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Präsentationen der Rechercheergebnisse - Anfertigung von Protokollen - ggf. Klausur
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1). - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigenen Perspektiven (HK3) - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4). - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 5: „Hat der christliche Glaube für mich Konsequenzen? – Philosophisch und theologische Reflexion zu ethischen Fragen um Lebensanfang und -ende“

Inhaltsfeld: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (IF 5)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Charakteristika christlicher Ethik; Modelle normativer Ethik			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituation. - erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung. - analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen. - erläutern die Verantwortung für sich, für andere und vor Gott als wesentliches Element christlicher Ethik. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch als sittliches Subjekt: Wann ist der Mensch moralisch gut? - Wie kann ich ethisch argumentieren? Modelle normativer Ethik (utilitaristisch, deontologisch, teleologisch etc.) - Christliche Ethik: Der Zusammenhang von Glaube und Vernunft im Bereich des sittlich verantwortlichen Handelns - Die menschliche Würde ist unantastbar: Verständnis der Menschenwürde als Grundlage für ethische Entscheidungen - Ethische Entscheidungsfelder/Medizinethik (Schwerpunkte setzen): <ul style="list-style-type: none"> • Der gesunde Mensch – der wahre Mensch? (Gentechnik) • Sterben müssen oder sterben dürfen? (Sterbehilfe) • Heilung um jeden Preis? (Präimplantationsdiagnostik)
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3). - recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK2). - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (U3). - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4). 	<ul style="list-style-type: none"> - beurteilen zeitgenössische Glück- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben. - beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in der Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Projektarbeit und Präsentation (z.B. Wandzeitung, Poster, Referate o.ä.) - Methoden der Texterschließung - Filmanalyse <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Präsentationen der Rechercheergebnisse - Anfertigung von Protokollen - ggf. Klausur
Handlungs-kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK1). - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4). - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK5). - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 6: „Biblisches Reden von Gott“

Inhaltsfeld: Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Biblische Gottesbilder, insbesondere die Gottesbilder der Exodus-Erzählung; Die biblische Rede von Gott			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst Musik, Literatur oder des Films dar (SK3). - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4) - bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5). - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner). - erläutern das von Jesu gelebte und gelehrtete Gottesverständnis. - stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die Selbstmitteilung Gottes im Zeugnis der biblischen Schriften - Das Gottesbild des AT: Die Urbotschaft des biblischen Glaubens – Gott ist Jahwe, Schöpfer der Welt; Die Gottesbilder der Exodus-Erzählung (z.B. Ex 2,23; 3,2.5.14ff; 10,1; 12,29; 32,9); das Bilderverbot (Ex 20,4) - Gottese Erfahrungen im NT: Vater, Liebe, Gegenwart in Jesus Christus, Solidarität Gottes mit dem Leid der Menschen - Das Gottesbild Jesu: Gleichnisse (z.B. Mt 20,1-16; Lk 15,11-32) - Selbstmitteilungen Gottes (Offenbarung, Schöpfung, Geschichte) - Entstehung und Grundbegriffe der kirchlichen Trinitätslehre - Die Kritik des trinitarischen Gottesverständnisses in Judentum und Islam
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiöse Texte (MK5). - analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7) - recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Urteils- kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Möglichkeiten des Sprechens vom Transzendenten (UK1). - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2). - bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK4). - erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK5). 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite. - erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - Methoden der Bibelarbeit - ggf. Filmanalyse - ggf. Recherche im Internet <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Arbeitsergebnissen - Anfertigung von Protokollen - ggf. Klausur
<p>Handlungs- kompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). - entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2). - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK3). - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4). - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 7: „Der Glaube an den christlichen Gott vor den Herausforderungen des Atheismus und der Theodizee“

Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1), Christliche Antworten auf die Gottesfrage (IF 2)			
Inhaltliche Schwerpunkte: Die Frage nach der Existenz Gottes			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (SK5). - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott. - beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott in ihrer Lebenswirklichkeit. - erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht. - stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar. - ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Annäherung: Eigene und zeitgenössische Gedanken zum Glauben und zu Gott: Was glaube ich? Was glauben wir? - Gottesrede: Reden von Gott, Analogieformel; Schweigen vor Gott; Reden mit Gott <p><i>Die Fachkonferenz sieht hier die Vernetzung mit dem Unterrichtsvorhaben 7 des Inhaltsfelds 2 vor.</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gott – Illusion oder Wirklichkeit? Religionskritik (z. B. Feuerbach, Marx, Nietzsche, Sartre); Gottesbeweise als Verbindung von Glaube und Vernunft (ontologisch, kosmologisch, moralisch) (z. B. R. Spaemann, A. v. Canterbury, T. v. Aquin) - Wie kann Gott das zulassen? Die Theodizeefrage in der Bibel, der Theologie und der Philosophie (z.B. Hiob, Epikur, Knauer, Metz, Leibnitz); Gott und das Leid in Kurzgeschichte, Kurzfilm oder Literatur (z.B. Frau Bertolds wechselhafte Beziehung zum lieben Gott (S. Kilian); Wenn Gott ein DJ wäre; Die Pest (Camus)) - Der Mensch zwischen Freiheit und Leid
Methodenkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3). - recherchieren, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK8). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Urteils- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Möglichkeiten des Sprechens vom Transzendenten (UK1). - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2) - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot. 	<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - Methoden der Bibelauslegung - Methoden der Bilderschließung - Methoden der Ergebnispräsentation <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - adressatenbezogene Präsentation von Arbeitsergebnissen - ggf. Klausur
Handlungs- kompetenz	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). - entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2). - argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK4). - verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK6). 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



Jahrgangsstufe Q1-Q2/Unterrichtsvorhaben 8: „Wenn Zeit unbedeutend wird – Endlichkeit des Lebens im Lichte der christlichen Hoffnungsperspektive“

Inhaltsfeld: Der Mensch in christlicher Perspektive (IF 1), Das Zeugnis vom Zuspruch und Anspruch Jesu Christi (IF 3), Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (IF 5), Die christliche Hoffnung auf Vollendung (IF 6) Inhaltliche Schwerpunkte: Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben, Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung; Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	Konkretisierte Kompetenzerwartungen:	Vereinbarungen der FK:
Sachkompetenz	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - identifizieren und deuten Situationen des eigene Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK1). - setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK2). - erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK4). - deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6). - stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7). 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit. - erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten. - analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick aus das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild. - erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion. 	<p>Inhaltliche Akzente des Vorhabens</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zukunftsvisionen gestern und heute - Leben mit Blick auf den Tod - Leben nach dem Tod – Dimensionen des Jenseits in verschiedenen Religionen - Die Spannung des ‚Eschatologischen Vorbehalts‘ als proprium christianum

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



<p>Methodenkompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK1). - analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK2). - analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK3). - analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiöse Texte (MK5). - erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6) - analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK7) 		<p>Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Methoden der Texterschließung - Methoden der Bibelauslegung - Methoden der Ergebnispräsentation - Diskursiven Theologisieren <p>Form(en) der Kompetenzüberprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> - adressatenbezogene Präsentation von Arbeitsergebnissen - Statements zu Einzelthemen/ Einzelaspekten - ggf. Klausur
<p>Urteilskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - bewerten Möglichkeiten des Sprechens vom Transzendenten (UK1). - erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2) - erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3). 	<ul style="list-style-type: none"> - erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren. - beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein. 	
<p>Handlungskompetenz</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1). - nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3). - treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und 		

Schulinternes Curriculum im Fach Katholische Religionslehre



	gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5).		
--	--	--	--

11. Projekte

Neben dem Unterricht im Klassenzimmer suchen wir im katholischen Religionsunterricht auch außerschulische Lernorte auf. So bieten die romanische Pfarrkirche St. Chrysanthus und Daria, die barocke Jesuitenkirche, aber auch die Kirche der evangelischen Gemeinde in Bad Münstereifel vielfältige Möglichkeiten zur Kirchenraumerfahrung. Ebenso sind Exkursionen zum jüdischen Friedhof, aber auch zu den Synagogen der jüdischen Gemeinden in Bonn oder Köln möglich.

Im katholischen Religionsunterricht werden die jährlich stattfindende Wallfahrt der Schülerinnen und Schüler der sechsten Klassen erzbischöflicher Schulen nach Altenberg bzw. die Domwallfahrt für Schülerinnen und Schüler der neunten Jahrgangsstufe vorbereitet. Die Religionslehrerinnen und Religionslehrer begleiten die Schülerinnen und Schüler ihrer Klassen auch als Wallfahrtsleiter auf dem Weg.

Die Tage religiöser Orientierung in den Klassen 6 und 9 sind explizit keine Unterrichtsveranstaltung. Gleichwohl hat die Fachkonferenz Katholische Religionslehre in Anlehnung an die Bestimmungen des Erzbistums Köln „Rahmenbedingungen zur Durchführung von Tagen religiöser Orientierung in der Jahrgangsstufe 6“ erarbeitet, die z.B. auch Referenten von außen zur Orientierung dienen.